

Leidenschaftlich expressive Musik

HERZOGENBUCHSEE Anlässlich seines 20-Jahr-Jubiläums als Leiter des Konzertchors Oberaargau schuf Markus Oberholzer mit Musik von Bernstein, Tippett und Gershwin eine vibrierende Atmosphäre in der reformierten Kirche Herzogenbuchsee.

Allein die Konzeption dieser Jubiläumsgala zeigte, dass kein Aufwand dafür gescheut worden war, den Charakter dieser bedeutenden amerikanischen Musik wesentlich zu fassen. Schon optisch wirkten die rund 100 Sängerinnen und Sänger des Konzertchors Oberaargau, vor denen sich die 50 Jugendlichen aus dem Chor des Lyceums Alpinum aus Zuoz (Leitung Guido Bissig) hell

abhoben, als imposante Kulisse. Von entscheidender Bedeutsamkeit war der orchestrale Partner: Hier konnte Oberholzer in der Kammerphilharmonie Europa ein Ensemble professioneller Instrumentalisten verpflichten, dessen Qualitäten bereits im letzten Jahr (Haydns «Jahreszeiten») hervorgetreten waren.

Vor allem verfügt dieses Orchester über ein hochdifferenziertes, breites Instrumentarium, in dem diesmal die Schlaginstrumente in reicher Palette die jazzigen Rhythmen dominant zum Schwingen brachten und so mit packender Dynamik die Orchestersuite von Bernsteins «West Side Story» eröffneten. Sie führte mitten in die grell pulsierende Welt des Broadways – farb-

kräftig und dennoch stimmungs-differenziert gezeichnet unter der Leitung von Oberholzer.

Nach diesem orchestralen Exploit trat Präsidentin Marianne Bühlmann vor das Mikrophon und würdigte die grossen Verdienste Oberholzers in einem Rückblick über die 20 Jahre seines vielseitigen Wirkens für den Konzertchor.

Welch hohe Beweglichkeit, Intonationsreinheit und Einsatzpräzision in dieser grossen Chorgemeinschaft über alle Stimmlagen kultiviert sind, entfaltete sich zuerst in fünf Spirituals aus dem Musical «A Child of Our Time» von Michael Tippett. Oberholzer hielt sie in einem Grundmass von atmender Weite, aus der die wechselnden Intensitäten in präziser Koordination mit dem Or-

chester eindringlich wuchsen. Hier nun vermittelten die beiden Gesangssolisten, Morenike Fadayomi (Sopran) und Johannes von Duisburg (Bassbariton), erste Eindrücke ihres grossen stimmlichen Formats.

Das Hauptwerk des Abends, die Konzertsfassung der Oper «Porgy and Bess» von Gershwin, war die eindrückliche Erfüllung der Jubiläumsgala. Wie Oberholzer die expressive Farbkraft aus dem grossen Potenzial des in Originalsprache singenden Chors und des Orchesters herausholte und mit den hochkarätig gestaltenden Solisten zusammen die epische Kraft ins Ekstatische steigerte, ging unter die Haut und riss die Zuhörer zu stehenden Ovationen hin. *Heinz Kunz*